

# Es war einmal...?



Kannst du den Briefausschnitten die richtige Jahreszahl zuordnen?

1900

1960

1970

Kennst du eigentlich unsere Nachbarin? Die, deren Mann so lange in Kriegsgefangenschaft gewesen ist? Sie war gestern bei uns und hat sich bei meiner Mutter aus geweint, weil sie ihren Arbeitsplatz verloren hat.

Am Anfang war meine Mutter noch voller Mitleid, aber dann ist sie immer nervöser geworden, weil die Nachbarin keine Anstalten gemacht hat, nach Hause zu gehen, und meine Mutter doch schon dringend das Abendessen herrichten hätte müssen.

Das ist bei uns eisernes Gesetz: Wenn mein Vater von der Arbeit kommt, dann steht das Essen auf dem Tisch und wir, ich, mein kleiner Bruder und meine Mutter, sitzen geschniegelt und freudig lächelnd am Tisch, um ihn zu empfangen. Na ja – ich nehme einmal an, das wird bei dir zu Hause nicht viel anders sein. Eines muss ich dir noch schreiben, bevor ich für heute Schluss mache: Stell dir vor – Lieselotte aus dem Erdgeschoss hat mir erzählt, dass es in Amerika demnächst eine Pille gegen Babys geben soll. Wie sie funktionieren soll – keine Ahnung! Aber angeblich werden Frauen, die sie nehmen, nicht schwanger. Leider konnte mir auch Lieselotte nicht sagen, wie und wovon man eigentlich schwanger wird. Sie hat gehört, dass angeblich schon ein Kuss reichen soll, aber irgendwie kann ich mir das nicht vorstellen. Die Luise, die Verkäuferin vom Laden um die Ecke, habe ich nämlich schon oft dabei gesehen, wie sie heimlich im Hinterzimmer ihren Freund geküsst hat. Wenn das mit dem Schwangerwerden stimmen würde, müsste sie schon mindestens fünf Kinder haben!

Meine Mutter sagt mir immer, wie viel Glück ich habe, dass ich das erste Mädchengymnasium in Deutschland besuchen kann. Aber ganz ehrlich – eigentlich frage ich mich immer wieder, ob das überhaupt Sinn macht!

Es gibt so viele Fragen, die sie uns nicht beantworten, dass ich mir manchmal denke, dass sie sowieso nicht möchten, dass wir etwas lernen. Vor Kurzem hat zum Beispiel Sophie die Frage gestellt, wie die Geschlechtsteile eines Mannes aussehen. Darauf hat unsere Lehrerin erklärt, dass das nicht wichtig sei und dass sie sich mit sinnhafterem beschäftigen soll.

Ich habe den Verdacht, dass sie es einfach selber nicht weiss und die Frage auch deswegen nicht beantwortet hat. Immerhin darf sie als Lehrerin nicht heiraten – woher sollte sie also wissen, wie ein Mann unten herum aussieht?

Bei uns überschlagen sich die Ereignisse!

Stell dir vor – wir haben jetzt tatsächlich eine eigene Waschmaschine! Andächtig und aufgeregt hat die ganze Familie rund um das grosse Ding in unserem kleinen Badezimmer herumgestanden, als meine Mutter es das erste Mal in Betrieb genommen hat! Das macht natürlich alles viel einfacher!

Bis jetzt mussten wir meiner Mutter immer helfen, wenn sie am Wochenende die Wäsche für die ganze Familie mit der Hand gewaschen hat.

Oder wir haben sie in den Waschsalon begleitet. Jetzt kann sie die Wäsche ohne Problem unter der Woche nach der Arbeit in die Waschmaschine stecken, dann schnell noch in der Zentrifuge schleudern und zum Trocknen aufhängen. Die Maschine muss zwar ein kleines Vermögen gekostet haben, aber ich bin wirklich froh, dass wir sie haben! Das verschafft mir in Zukunft einen freien Samstag!

Aber nicht nur zu Hause, auch in der Schule tut sich einiges! Stell dir vor – nächste Woche haben wir das erste Mal Sexualaufklärung in Biologie! Ich bin schon sehr gespannt, wie das ablaufen wird und was uns unser Biolehrer alles erzählen wird! Ob er uns wohl auch Fragen beantworten wird? Wobei – ganz ehrlich? Ich glaube nicht, dass ich Lust habe, ihm eine Frage zu stellen! Das wäre mir doch sehr peinlich.